

Titel: Berthold Spuler  
ordentlicher Professor, Dr. phil., Dr. theol.  
Seminar für Geschichte und Kultur des  
Vorderen Orients.

Wohnhaft: 2 Hamburg 73 - Mittelweg 9a

Gesucht von der Studentenschaft

Prof. Berthold Spuler tritt für die Lösung studentischer Probleme ein.

Prof. Berthold Spuler hat seinen Lösungsvorschlag am 9.11.1967 formalisiert.

Prof. Berthold Spuler proklamiert seine Lösung als studentische Kodierung.

Prof. Berthold Spuler ist der festen Überzeugung:

"Sie gehören alle in ein Konzentrationslager!"

HAMBURG. (Eig. Ber.) Ein Flugblatt macht die Runde. Das Wort von Prof. Spuler. Ein Satz, der 18 000 Hamburger Studenten betrifft.

Björn Pätzoldt, 23, Student der Politologie, ist einer von denen, die Prof. Spuler ins KZ wünscht. Er ist der STA-Vorsitzende der Hamburger Studentenschaft.

Pätzoldt: „Wir sind dennoch nach wie vor zu jedem sachlichen Gespräch bereit.“ Inzwischen wurde Prof. Spuler vorläufig vom Dienst suspendiert. Die Auseinandersetzungen zwischen Professoren und Studenten haben sich dennoch weiter verschärft.

Rektor, Dekane und Professoren haben eine öffentliche Sitzung des Studentenparlaments demonstrativ verlassen. Der Akademische Senat setzte am 17. November den Tagesordnungspunkt „Studentische Angelegenheiten“ von der Tagesordnung ab. Also mußten die Studentenvertreter ausziehen. Die studentische Vollversammlung forderte eine Urabstimmung über die Frage, ob die Studentenschaft Rektor Ehrlicher als ihren Rektor anerkennt.

Der Akademische Senat ist das oberste beschlußfassende Gremium der Hamburger Universität.

Ihm gehören an:

Der Rektor Prof. Dr. Ehrlinger.

Der Prorektor Prof. Dr. Schäfer.

Die Dekane der sechs Fakultäten

Sechs weitere gewählte Vertreter der ordentlichen Professoren.

Vier gewählte Vertreter der Privatdozenten und außerplanmäßigen Professoren.

Zwei gewählte Vertreter der Studenten, der AStA Vorsitzende Björn Pätzoldt und sein Stellvertreter Norbert Jankowski.

Die studentischen Vertreter sind nur in „studentischen Angelegenheiten“ stimmberechtigt. Das Stimmverhältnis: 18 Dozenten gegenüber 2 Studenten.

Pätzoldt: „Wir versuchen im Augenblick, brieflich in Kontakt zu bleiben.“

Es geht um die Hochschulreform. Die Studenten sind gegen die autoritäre Gesinnung vieler Professoren und die mittelalterliche Universitätsordnung. Für eine Verbesserung der Studienbedingungen. Sie wollen kein Flickwerk, sondern eine Reform aus einem Guß. Die Universität soll nicht länger ein Fremdkörper im demokratischen Staatswesen bleiben.

Studentensprecher Pätzoldt zu EXTRA: Wir wollen keine Teegespräche, sondern Gespräche mit Inhalt. Die Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Öffentlichkeit hat ein Anrecht zu erfahren, was auf der Universität geschieht.

Björn Pätzoldt, Hamburgs AStA-Vorsitzender, wirkt ruhig und beherrscht. Er wägt seine Worte. Der gebürtige Schlesier meint dennoch, Prof. Spulers Verhalten sei „sicherlich nicht die Äußerung eines Einzelnen“. Ein Teil der Professenschaft habe eine einst getragene po-

litische Haltung noch nicht ganz über Bord geworfen.

Pätzoldt formulierte seine Meinung zurückhaltend. Das FDP-Organ „Die Freie Stadt“ sagte es deutlicher: „Der Ausruf zeugt nicht nur von mangelnder Selbstbeherrschung sondern auch davon, daß selbst in Gelehrtenköpfen die grauenhaften Spuren der NS-Zeit und die fürchterliche Verwirrung der NS-Ideologie noch nicht getilgt sind.“

Einem Gerücht zufolge verdächtigten sich verschiedene Professoren untereinander, den Ausruf: „Sie gehören alle in ein Konzentrationslager“ getan zu haben. Bevor Prof. Spuler sich zu dieser Äußerung bekannte.

Schon auf der Vollversammlung am 17. November hatten die Studenten beschlossen, ihre gewählten Vertreter am 15. Dezember zur Senatssitzung zu begleiten. Mit einer Sympathiekundgebung wollten sie die Gesprächsbereitschaft ihrer Vertreter bekräftigen. Die Universitätsverwaltung stellte sich auf 1000 Studenten ein.

Uni-Friseur

Karl-Heinz Tramp

HAMBURG 13

Grindelhof 19 - Telefon 44 68 80



Studentische Vollversammlung am 17. November Foto: EXTRA/Benja